

Inhaltsverzeichnis

1 Einleitung	15
2 Bildungsstandards und englischsprachiger Literaturunterricht	23
2.1 Englischunterricht zwischen Bildungs- und Gebrauchswert	25
2.2 Zum Stellenwert und Umgang mit Literatur in den bildungspolitischen Dokumenten	28
2.2.1 Klassifikation von Textsorten	29
2.2.2 Zur Definition von Leseverstehen: Lesen als <i>input</i>	30
2.2.3 Analyse der literaturdidaktischen Wirkungspotenziale der Aufgabenbeispiele und Aufgabenformen	34
2.3 Zusammenfassung und Ausblick	38
3 Warum Literatur im Englischunterricht?	43
3.1 Der Erkenntnisanspruch literarischer Texte	45
3.2 Literarisches Textverstehen als Prozess und Interaktion: die rezeptionsästhetische Perspektive	49
3.2.1 Das Vorverständnis des Lesers	50
3.2.2 Eine ästhetische Erfahrungshaltung	52
3.2.3 Ästhetisches Durchleben literarischer Texte	53
3.2.4 Offenheit und die Fähigkeit zu antworten	55
3.2.5 Zur Bedeutung von Leerstellen	57
3.3 Zur Entwicklung bildungsrelevanter Fertigkeiten bei der Rezeption literarischer Texte	58
3.3.1 Das Einnehmen der Innenperspektive und die Entwicklung von Empathie	58
3.3.2 Das Einnehmen der Außenperspektive und die Entwicklung von Urteilskraft	61
3.3.3 Literarisches Textverstehen als Zusammenspiel von Involvierung und Distanzierung	63

3.3.4	Literarisches Textverstehen als Grundlage von Selbstbestimmung	64
3.4	Die Bedeutung der rezeptionsästhetischen Perspektive für einen individualisierenden Umgang mit Literatur - ein Zwischenfazit	67
3.5	Literarisches Textverstehen als Interaktion zwischen Leser, Text und Kontext: ideologie- und kulturkritische Perspektiven	68
3.5.1	Die soziokulturelle Gebundenheit von Verstehen	69
3.5.2	Kritisches Verstehen und die Übernahme von Verantwortung	71
3.5.3	Kulturkritische Appelle von Literatur	72
3.5.4	Ästhetisches Verstehen als Voraussetzung für kritisches Verstehen	72
3.6	Lehr- und Lernziele im englischsprachigen Literaturunterricht	73
3.6.1	Erziehung zur Literatur und Erziehung durch Literatur	73
3.6.2	Die kompetenzfördernde Kraft von Literatur	74
3.6.3	Die Entwicklung sprach- und textbezogener sowie affektiver und kreativer Kompetenzen	75
3.6.4	Die Förderung von kulturellen Kompetenzen sowie von einer inter- und transkulturellen kommunikativen Kompetenz	79
3.7	Zusammenfassung: literarisches Textverstehen als persönlicher Akt der Verstehensbildung	81
4	Kooperativ-binnendifferenzierende Verfahren als Beitrag zur Förderung literarischer Textverstehensprozesse	83
4.1	Effizientes Lesen und Lernen mit binnendifferenzierenden Verfahren	83
4.1.1	Kooperation als Motor für positive Interdependenz	86
4.1.2	Lernerautonomie als literatur- und fremdsprachendidaktisches Ziel	87
4.2	Überblick über didaktisch-methodische Grundprämissen des Lesezirkels	95
4.2.1	Zur gemeinsamen Auswahl des literarischen Textes	95

4.2.2	Flexible und vorhersehbare Kleingruppenkonstellationen	96
4.2.3	Experimentieren mit unterschiedlichen Verarbeitungsstrategien	96
4.2.4	Offene, selbst gesteuerte Diskussionen	96
4.2.5	Lesen durch Lesen lernen – zur Arbeit an der Basis	98
4.2.6	Die Lehrkraft als Berater, Moderator und Modell von Verstehen	98
4.2.7	Selbststeuerung über regelmäßige Evaluationen	100
4.2.8	Spaß und Freude	101
4.2.9	Der Lesezirkel als Lese- und Dialogkultur	102
4.3	Das kooperativ-binnendifferenzierende Potenzial des Lesezirkels – ein Zwischenfazit	102
4.4	Strukturierte stille und gemeinsame Lesephasen: <i>sustained silent reading</i> , DEAR und Klassenbibliotheken	103
4.5	Persönliche Verarbeitungsstrategien als Mittel der produktiven Text- und Realitätsverarbeitung	105
4.6	Kooperation als Motor für literarische und soziale Lernprozesse ..	110
4.7	Diskussion mit Literatur als Problemlösestrategie	116
4.8	Diskussion als Authentisierung von Literaturerfahrungen	120
4.9	Plenumsphasen als Modell von Kooperations- und Erwerbsprozessen	123
4.10	Zum aktuellen empirischen Stand: Studien zum Lesezirkel	125
4.10.1	Förderung von metakognitiven Fertigkeiten	126
4.10.2	Erhöhte Schülerbeteiligung, Lesefreude und Lesemotivation	127
4.10.3	Diskussion als Motor für literarische und höhere Textverstehensprozesse	127
4.10.4	Aktivierung von <i>striving readers</i>	130
4.10.5	Geteilte Kontrolle als Grundlage für Selbstverantwortung	133
4.10.6	Modellierung im Plenum als Schlüssel von Verstehen	134
4.10.7	Der Lesezirkel als offene Problemlösestrategie	136
4.10.8	Zum Zusammenspiel der Variablen	138

4.10.9	Zur Bestimmung echter literarischer Textverstehens- und Aushandlungsprozesse	138
4.10.10	Der Einfluss der sozialen Dynamik auf literarische Aushandlungsprozesse	139
4.10.11	Der Lesezirkel als Spiegel und Motor für gesellschaftliche Veränderung	141
4.10.12	Kooperatives Lernen mit Literatur als Beitrag zur Lernerautonomie	142
4.11	Zusammenfassung	145
5	Datenerhebung und Datenanalyse	149
5.1	Erkenntnisinteresse und Forschungsfragen	149
5.2	Qualitative Erhebungs- und Auswertungsverfahren: <i>Grounded Theory</i> als forschungspraktische Perspektive	150
5.3	Daten-, Methoden- und Perspektiventriangulation	156
5.3.1	Videografie und Audioaufnahmen	157
5.3.2	Teilnehmende Beobachtung	158
5.3.3	Forschertagebuch	159
5.3.4	Fragebogen	159
5.3.5	Teilstrukturierte Leitfadeninterviews	159
5.3.6	Zusammenarbeit mit der Co-Forscherin und Lehrkraft	161
5.4	Zum <i>sample</i> und <i>setting</i>	161
5.5	Forschungsethische Maßnahmen	162
5.6	Durchführung des Lesezirkels	163
5.6.1	<i>Feeling like reading: warm up</i> mit der Kurzgeschichte <i>My Son, The Fanatic</i> von Hanif Kureishi	163
5.6.2	Zur Auswahl der Romanlektüre	164
5.6.3	Zur Gruppenzusammensetzung	164
5.6.4	<i>Getting into the text: predicting, silent reading, controlling</i> ..	164
5.6.5	<i>Getting lost in the text:</i> zur Kleingruppendiskussion	165
5.6.6	<i>Getting out of the text:</i> zu Plenumsphasen mit der Lehrkraft	165

5.6.7	<i>Think aloud</i> : zur Modellierung von Verstehensprozessen ..	166
5.7	Datenaufbereitung und erste Datenauswertung	167
5.8	Zur Erstellung des Abschlussfragebogens	168
5.9	Zur Erstellung der Leitfragen	171
5.10	Durchführung des Abschlussfragebogens und Erfahrungen	173
5.11	Durchführung der Interviews und Erfahrungen	174
5.12	Zur Auswertung der Studie	176
5.12.1	Transkription mittels des Transkriptionssystems F 4/5 Analyse	176
5.12.2	Theoretisches Kodieren	177
5.12.2.1	Zeile für Zeile kodieren	177
5.12.2.2	Fokussiertes Kodieren	178
5.12.2.3	Abduktives Kodieren	179
5.12.3	Zur Integration von Memos	180
5.12.4	Schreiben als Akt der Theoriebildung	181
5.13	Zur Darstellung der Ergebnisse	182
5.14	Abkürzungsverzeichnis	183
6	Lernbedingungen, Lerninhalte, Lernprozesse und Lernergebnisse gemeinsam kontrollieren	185
6.1	Gemeinsam wählen und Gruppennormen aushandeln	186
6.1.1	Den Roman, die Gruppenzusammensetzung und Verarbeitungsstrategien wählen	186
6.1.2	Den Kontext aufbauen	189
6.2	Mit der Kleingruppe arbeiten und diskutieren	189
6.2.1	Positive Interdependenz kultivieren	191
6.2.2	Literatur innerhalb der Zone der nächsten Entwicklung erfahren	195
6.2.3	Lesen und Lernen im eigenen Rhythmus	196
6.2.4	Fragen und Antworten	196
6.2.5	Positive Interdependenz kontrollieren	198

6.2.6	Innen- und Außenperspektive einnehmen und wechseln	199
6.2.7	Frei arbeiten und Strategien austauschen	200
6.2.8	Eigene Perspektive erkennen	201
6.2.9	Spaß haben und effizient arbeiten	203
6.2.10	Die praktischen und psychologischen Voraussetzungen der Kleingruppenarbeit	205
6.2.11	Anhören und Aufgreifen	206
6.2.12	Diskutieren und Ausdifferenzieren	207
6.2.13	Aneinanderprallen und Weiterdiskutieren	208
6.2.14	Redefreiheit erfahren	210
6.2.15	Die Kleingruppendiskussion als Konfrontation	210
6.2.16	Notwendige Vokabeln nachschlagen und nachhaltig lernen	213
6.2.17	Literatur als Sprachmodell wahrnehmen	213
6.2.18	Soziale Rollen austauschen und Dialogfertigkeit ausbauen	214
6.3	Mit der großen Gruppe weiter diskutieren	215
6.3.1	Barrieren identifizieren und kooperieren lernen	216
6.3.2	Flexibilität aufrechterhalten	216
6.3.3	Leerstellen gemeinsam füllen	217
6.3.4	Lesetempo kontrollieren	218
6.3.5	Spannungsraum von Literatur gemeinsam vergrößern	219
6.3.6	Flexibel diskutieren und kooperieren	220
6.3.7	Verstehen modellieren	222
6.4	Literarisches Textverstehen in Einzelarbeitsphasen kontrollieren .	222
6.4.1	Persönliche Eindrücke teilen, notieren und sortieren	223
6.4.2	Eigene Entwicklung beobachten	224
6.4.3	Alleine weiterlesen	224
6.4.4	Logik von Verarbeitungsstrategien erfahren	225

7 Lernen mit Literatur evaluieren und neue Lösungswege formulieren	229
7.1 Widersprüche identifizieren und in Beziehung zu den Lernbedingungen setzen	230
7.1.1 Mitlaufen	232
7.1.2 Das Ganze übertrieben betreiben	234
7.1.3 Den Mund halten	234
7.1.4 Der Zwang des Englischunterrichts	236
7.2 Wahlfreiheit definieren und gestalten	238
7.3 Gemeinsam reflektieren und positive Interdependenz (wieder)herstellen	240
7.4 Mit Literatur von Anfang an kooperieren	241
7.5 Lernkanäle mit Literatur nutzen	244
7.6 Redefreiheit schrittweise erarbeiten	245
7.7 Gemeinsam mehr lernen	246
7.8 Logik von Verarbeitungsstrategien ergründen	247
7.9 Anteilnahme spiegeln	250
7.10 Anteilnahme systematisieren	250
7.11 Kontrolle teilen und wahrnehmen	253
7.12 Kontrollgrade variieren	254
7.13 Grenzen der Kooperation erfahren und reflektieren	257
8 Literarisches Textverstehen selber kontrollieren	261
8.1 Erwartungen kennen und kontrollieren	261
8.2 Höhere Ansprüche an Literatur stellen	262
8.3 Grenzen wahrnehmen und für Lernprozesse nutzen	262
8.4 Lernvorstellungen mit Lernwegen in Einklang bringen	263
8.5 Wirkung von weiteren Sprachmodellen auf persönliche Verstehensprozesse wahrnehmen	264

8.6 Modelle selber wählen und im Hinblick auf persönliche wie gemeinsame Lernziele evaluieren	267
8.7 An persönliche Verstehensprozesse anknüpfen	270
8.8 Positive Interdependenz mit Literatur herstellen	271
8.9 Literatur als Zone der nächsten Entwicklung erfahren	273
8.10 Lernerautonomie erforschen	273
8.11 Zusammenfassung der zentralen Fragen und Erkenntnisse	275
9 Der Lesezirkel als Weg zur Lernerautonomie im Englischunterricht. Literatur kooperativ erfahren	279
9.1 Entscheidungsfreiheit als Dreh- und Angelpunkt von Lernprozessen mit Literatur	280
9.2 Literaturunterricht als Kultivierung von Kooperation	280
9.3 Kooperation als Basis und Verstärkung von literarischen Textverstehensprozessen	281
9.4 Lernerautonomie als responsiver Transsubjektivismus	283
9.5 Reflexion als Motor für positive Interdependenz und persönliche Intelligenz	285
9.6 Literatur als Beitrag zur Binnendifferenzierung	289
10 Ausblick	291
Anhang	293
Abschlussfragebogen	293
Literaturverzeichnis	297